



# Pfarrbrief

der katholischen Kirchengemeinde  
**Maria, Königin des Friedens**

Ausgabe Nr. 71 11. Feb. - 20. Apr. 2024 (15. Jahrg.)



Jesus Christus ist bei uns im Alltag, auf allen Wegen, an allen Tagen, Halleluja!

Bild: Bernhard Riedl in: Pfarrbriefservice.de

Liebe Gemeinde!

Zum Beginn des neuen Jahres 2024 möchte ich Ihnen einige Gedanken und Wünsche mit auf den Weg geben: In Neviges, wie überall, hängt die Zukunft der Gemeinde von drei wesentlichen Faktoren ab: von der gemeinsamen Geschichte, von jedem Einzelnen von uns und schließlich von der göttlichen Vorsehung, die uns wohlwollend begleitet.

**Unsere gemeinsame Geschichte** besteht vor allem aus unserem Ort: Neviges, mit seiner doppelten Bedeutung als Pfarrei und Wallfahrtsort. Seit dem 1. September sind wir durch bischöfliche Entscheidung nun die „Pastorale Einheit Maria Königin des Friedens“. Aufgrund der Bedeutung des Wallfahrtsortes zumindest für die nächsten fünf Jahre, eine kleine, ja die am stärksten konzentrierte Gemeinde im Erzbistum Köln geworden!

„**Jede und jeder Einzelne von uns**“ bezieht sich auf die Vielfalt unserer Erwartungen, Lebenswege und Talente und auf unsere Fähigkeit, diese gemeinsam in Einklang zu bringen, gemäß unserem Leitspruch: „Gemeinschaft in Vielfalt“. Und schließlich ist **die Vorsehung Gottes** sein wohlwollender Plan, der zwangsläufig über unsere persönliche Vorstellung hinausgeht und den wir versuchen müssen, mit Glauben zu entdecken und mit gutem Willen umzusetzen.

Ich möchte bezeugen, dass wir alle versucht haben, diesen Willen Gottes zu suchen, indem wir mit Mut, Geduld und Entschlossenheit einen Weg des Zuhörens und des gegenseitigen Verständnisses gegangen sind. Die fünf „Gemeinde im Gespräch“-Abende waren zweifellos der größte Erfolg des vergangenen Jahres. Wir durften Früchte des Friedens, der Offenheit füreinander und der Akzeptanz legitimer Unterschiede ernten. Viele haben dabei ihre Motivation wiedergefunden. Andere haben einen Platz im Gemeindeleben gefunden oder sich wieder auf den Weg gemacht. Ich bin sehr froh darüber und danke Gott für das angenehme und friedvolle Klima, das es uns ermöglicht auch in 2024 diesen Weg fortzusetzen, vielleicht mit dem einen oder anderen neuen Akzent. Hier möchte ich drei besondere Wünsche oder Vorsätze für unsere Gemeinde äußern.

**Mein erster Wunsch** ist die Stärkung des Ehrenamtes. Die Engagement-Krise ist ein Phänomen, das überall zu beobachten ist, auch nicht nur bei jungen Menschen. Es fällt vielen schwerer, sich regelmäßig und langfristig zu engagieren. Ich glaube auch, dass es vielen an Selbstvertrauen mangelt und sie glauben, dass sie nicht fähig oder sogar würdig sind, zur Gestaltung des Gemeindelebens beizutragen. Sie verlassen sich dann auf die Priester, die Mitglieder der Gremien und Vereinsvorstände, aber diese können unmöglich alles tun!

Mögen sich also in diesem Jahr viele gutwillige Frauen und Männer finden, die sich tatkräftig und mitgestaltend an den Aktivitäten der Gemeinde beteiligen, an Liturgie, Caritas, der Öffentlichkeitsarbeit, an verschiedenen Ausschüssen des Pfarrgemeinderats oder der Organisation von festlichen Veranstaltungen.

**Der zweite Wunsch**, den ich für 2024 habe, ist eine stärkere Komplementarität zwischen den beiden „Lungen“ von Neviges, der Gemeinde und der Wallfahrt. Wir müssen uns unserer örtlichen Besonderheit bewusst sein und versuchen, mit unseren beiden Lungen zu atmen. Wie dies gelingt? Ich weiß es noch nicht genau, aber es wird eine wichtige Aufgabe des Pfarrgemeinderats sein, darüber nachzudenken,

insbesondere indem er im Laufe des Jahres ein Pastoralkonzept erarbeitet, das dieser Herausforderung gewachsen ist.

**Mein dritter Wunsch** ist einfach materieller Art. Vor uns liegen gewaltige Baustellen: die Innensanierung des Mariendoms, die Sanierung des Daches der Pfarrkirche, die Instandsetzung des Pilgerhauses, um es den Sicherheitsstandards anzupassen und attraktiver zu machen, die umfangreichen Maßnahmen zur Instandhaltung unserer beiden Friedhöfe und der beiden Pilgerberge und vieles mehr. Mögen diese so geduldig vorbereiteten Maßnahmen im Jahre 2024 endlich in die Tat umgesetzt werden!

Zu diesen drei Neujahrswünschen möchte ich noch meine persönlichen Wünsche für jeden von Ihnen hinzufügen: gute Gesundheit, Ausdauer in den Prüfungen des Lebens und der Gebrechlichkeit des Alters, Freude im christlichen Leben und am Gemeindeleben und reichen Segen für jeden von Ihnen und Ihre Familien.

Zu guter Letzt sollten wir nicht den größten Wunsch vergessen, der unsere Gebete und täglichen Bemühungen bestimmen sollte: Möge Frieden in unserer Welt einkehren!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes, friedvolles und glückliches Jahr 2024 unter dem zärtlichen und fürsorglichen Blick der Mutter Gottes von Neviges.

*Abbé Thomas, Pfarrer*

## Neues aus dem Pfarrgemeinderat

Im Jahr 2024 soll ein gemeinsames Pastoralkonzept erarbeitet werden, das den Rahmen für die Ausrichtung und Arbeit unserer Pfarr- und Wallfahrtsgemeinde bilden soll. Mit dem Erzbistum stehen Gespräche zur Perspektive und Evaluierung unserer kleinen pastoralen Einheit an. Am Wochenende des 15./16. Juni soll voraussichtlich unser Gemeindefest stattfinden.

Leider hat Marion Behrendt aus persönlichen Gründen wegen Umzug ihren Rücktritt aus dem Pfarrgemeinderat erklärt. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement in Jugendausschuss und im PGR und wünschen ihr Gottes Segen für die Zukunft!

**Neustart im Kommunikationsausschuss:** Das erste Treffen hat stattgefunden, verschiedene Aufgaben wurden in den Blick genommen. Gemeinsam wollen die Mitglieder im Laufe des Jahres nun daran arbeiten, die verschiedenen Medien und Veröffentlichungen (digital und per Papier) stärker miteinander abzustimmen und zu verknüpfen. Auch soll in naher Zukunft ein E-Mail-Newsletter herausgegeben werden, der über anstehende Aktivitäten und Neuigkeiten aus der Gemeinde informiert.

**Schöpfungsbotschafter gesucht!** Das Thema „Schöpfung bewahren / Nachhaltigkeit“ wird immer wichtiger. Es werden nun Gemeindemitglieder gesucht, die Interesse haben, Ideen und Aktionen zu entwickeln, um dieses Thema in unserer Gemeinde voranzubringen. Rückmeldung bitte an den PGR, KV oder Abbé Thomas.

### PGR-Sitzungstermine 2024:

Donnerstag 21.03. 19:30 Uhr

Mittwoch 15.05. 19:30 Uhr

Dienstag 02.07. 19:30 Uhr

Samstag 28.09. 10-17 Uhr Klausurtag

Donnerstag 21.11. 19:30 Uhr

(Orte und Themen der Sitzungen finden Sie immer kurz vorher auf unserer website: [www.neviges.de](http://www.neviges.de))

Das nächste **Koordinationsstreffen** für alle Gruppierungen findet am Donnerstag 11. April, um 19:30 Uhr im Glocken-Treff statt. *Th. Isop-Sander, PGR-Vorsitzender*

## Lebendig, Lecker, Neujahrsempfang

Am 14. Januar fand der Neujahrsempfang unserer Kirchengemeinde Maria, Königin des Friedens in der Glocke statt. Über 80 Gäste kamen und beteiligten sich sehr engagiert und lebendig an einem gemeinsamen Quiz zu Fragen und Daten aus dem bunten Gemeindeleben des vergangenen Jahres, das von Maurice Heuer und Abbé Lukas moderiert wurde. Pfarrer Abbé Thomas, Johannes Demmer vom Kirchenvorstand und Thomas Isop-Sander vom PGR überbrachten Ihre Neujahrswünsche. Sie berichteten über die Arbeit des vergangenen Jahres und blickten auf die im Jahr 2024 anstehenden Herausforderungen. Alle Gäste dachten gemeinsam über Ihre größten Wünsche für sich, die Gemeinde und die Welt im neuen Jahr nach. Begeistert labten sich alle an Getränken und dem reichhaltigen Mitbring-Buffer das - als Experiment gedacht - als voller Erfolg bewertet werden konnte und mit Genuss verzehrt wurde. Ein gelungener Auftakt für das Gemeindeleben des neuen Jahres!

*Thomas Isop-Sander, PGR-Vorsitzender*

(\* 5. Mai 1937 in Düsseldorf – † 12. November 2023 in Mainz)

## + Gerhard Jakobs

Neben seinen Angehörigen werden viele Freunde und Freundinnen, nicht zuletzt rund um die Wallfahrtskirche in Neviges, um den Verlust von Gerhard Jakobs trauern, den wir liebevoll „Köbes“ nennen durften.

Nach einwöchigem Krankenlager in der Uniklinik Mainz ist er am Sonntag, 12. November, in den Morgenstunden zu seinem Herrgott heimgegangen, dem er sein Leben lang vertraut und gedient hat.

Stets hilfsbereit und freundlich war er seinen Mitmenschen zugetan. Bei Pilgerfahrten ins Heilige Land hat er seine Liebe zu Christus und seiner Kirche vertieft. Im Dritten Orden des Heiligen Franziskus und als Kommunionhelfer, besonders durch den Dienst an den Alten und Kranken, fand er wichtige Lebensaufgaben, denen er sich mit bescheidener und zurückhaltender Leidenschaft widmete. Nicht gut vorstellbar, dass Gerhard Jakobs Feinde hatte. Wenn ihn mal jemand enttäuscht hat, nahm er ihn ohne Zorn und Groll in sein Gebet mit hinein. Wer mit ihm näher zu tun bekam, traf auf ein immer offenes Herz. Köbes konnte wunderbar zuhören und in schwierigen Situationen auch besonnen raten, und er half vielen durch sein fürbittendes Gebet. Im Siepen war Herr Jakobs,



dem das öffentliche Reden keineswegs lag, jahrelang Vorsitzender des Pfarrgemeinderats. In Neviges sang er mit im Domchor. Hier und später in Düsseldorf war er aktives Mitglied im Dritten Orden des Heiligen Franziskus. Gerne war er Teil des Teams für den Pilgersaal und bewirtete die Gäste mit.

Auf Tönisheide erinnert man sich bis heute an seine regelmäßige große Eierspende für die Agapefeier zu Ostern. Er war unzähligen Menschen ein kluger Ratgeber, und einige werden ihn im Herzen bewahren als „kleiner Heiliger“ des Alltags, als „Diakon“, der auch, ohne dazu geweiht worden zu sein, für seine caritativen Dienste lebte. Wenn er eine von der Krankenkommunion her vertraute Person nicht antraf, telefonierte Gerhard bis zum Krankenhaus, um zu erfahren, wie es seinen Anvertrauten erging. Wer ihn um einen Gefallen bat, bekam allermeist zur Antwort: „Kein Thema!“.

Seine Umsiedlung vom Rheinland weg in die Nähe seiner Familie nach Oppenheim ist ihm nicht leichtgefallen, aber solche Herausforderungen - wie später auch der Verzicht auf sein eigenes Auto und damit die Einbuße an Mobilität - konnte er letztlich gut annehmen. Auf die Frage, wie es ihm gehe, antwortete er bis zum letzten Tag: „Ich kann nicht klagen.“ Für die Hilfestellungen seiner Familie und die Besuche von Freunden in Oppenheim war er ausgesprochen dankbar. Feiern und Feste im Kreis der wachsenden Familie aus verschiedenen Anlässen waren ihm eine gerne wahrgenommene Abwechslung in seinem Alltag. Über seinen Computer und mit seinem Mobiltelefon hielt er Kontakt zur Verwandtschaft und zu Freundinnen und Freunden. Durch seinen Tod haben viele von uns einen wirklichen Freund und Bruder verloren. Der Abschied mag uns nicht traurig zurücklassen, weil wir zuversichtlich hoffen dürfen, dass der Liebe Gott ihn zu sich genommen hat und Christus gerade auch zu ihm sagt: „Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn!“ (Mt 25)

Das Requiem für Gerhard Jakobs wurde am 20. November in der Bonifatiuskirche in Dienheim gefeiert. Die Beisetzung war im Anschluss an die Heilige Messe auf dem unmittelbar bei der Kirche liegenden Friedhof.

Auf ausdrücklichen Wunsch des Verstorbenen gedachte auch die Pfarrgemeinde Neviges am 26. November in der Heiligen Messe um 10 Uhr in der alten Kloster- und Pfarrkirche St. Mariä Empfängnis. Auf der Todesanzeige der Familie stand aus dem Nachlass von Gerhard Jakobs zu lesen: „Ich glaube an die Auferstehung der Toten, an das ewige Leben, an die Gemeinschaft der Heiligen.“ Das macht Mut, sich mit ihm auf den Himmel zu freuen!

*P. Robert Jauch OFM*



## Agape auf Tönisheide

Zur Agape nach der Ostervigil am **30. März** laden wir herzlich ein. Kommen Sie / kommt Ihr noch mit ins Pfarrheim St. Antonius, um bei einem kleinen Osterimbiss mit anderen ins Gespräch zu kommen. Gemeinde sind wir nur gemeinsam! Wir freuen uns auf alle, die kommen.

*Für das Vorbereitungsteam: Gaby Kneer*

**HERZLICHE EINLADUNG**  
**ZUR**  
**FAMILIENMESSE für JUNG und ALT und**  
**ZUM**  
**KINDER-WORT-GOTTESDIENST**

am

**Sonntag, 11.02.2024; 10.30 Uhr St. Antonius v.P.** (Tönisheide)  
*Familienmesse für Jung und Alt*

**Sonntag, 25.02.2024; 10.00 Uhr. St. Mariä Empfängnis** (Neviges)  
*Familienmesse für Jung und Alt*  
Nach dem gemeinsamen Beginn in der Kirche findet der  
**Kinderwortgottesdienst im Refektorium** parallel zur  
Familienmesse statt.

**Sonntag, 10.03.2024; 10.00 Uhr. St. Mariä Empfängnis** (Neviges)  
*Familienmesse für Jung und Alt*  
Nach dem gemeinsamen Beginn in der Kirche findet der  
**Kinderwortgottesdienst im Refektorium** parallel zur  
Familienmesse statt.

**Sonntag, 14.04.2024;**  
**Bitte den Ort und die Uhr Zeit dem Lichtblick**  
**entnehmen!**

**Sonntag, 21.04.2024; 10.00 Uhr. St. Mariä Empfängnis** (Neviges)  
*Familienmesse für Jung und Alt*  
*mit der Musikgruppe InTakt*  
Nach dem gemeinsamen Beginn in der Kirche findet der  
**Kinderwortgottesdienst im Refektorium** parallel zur  
Familienmesse statt.





**Glocken-Treff**, Tönisheider Str. 8, Neviges, ☎ 5341

Liebe Besucher\*innen, herzlich willkommen in unserem „Glocken-Treff“. Nutzen Sie unser Programm, dass von und und unseren Vereinen angeboten wird. Wir würden uns freuen, wenn Sie etwas finden, dass Sie anspricht. Der Eintritt ist frei, außer bei Sonderveranstaltungen oder bei besonderen Kursen.

### **Regelmäßige Angebote:** **montags**

14-16h: *offene Gesprächsmöglichkeit mit Fr. Schneider*

15-16:15h: *Tai Chi (mit der kfd - Fr. Kocherscheidt)*. ☎ 02051/8079010

15-17h *Computerkreis mit Herrn Rudolf*  
**dienstags**

14:30-15:30h: *Sitzgymnastik im Glockensaal mit Fr. Kinnen*

ab 17h *Spieleabend d. ZWAR-Gruppe*

### **mittwochs**

10-12:30h *Die Malwerkstatt „Anders sehen, neu wahrnehmen“*

15-17h *Computerkreis mit Herrn Rudolf*  
**donnerstags**

9h: *Kaffeeeklatsch, Frisches vom Markt (z.Zt. jeden ersten Donnerstag im Monat) bitte mit Anmeldung*

### **freitags**

10-12h: *Lesecafé*

### **Besondere Angebote:**

**Basisgruppentreffen der ZWAR-Gruppe „Glocken-Treff“ um 19 Uhr** 21.2., 6.3., 20.3., 3.4. und 17.4.

**Dia-Vortrag mit H. P. Münster** (i. Verb. m. d. kath. Bildungsforum ME) **14:30h**

22.2. *Die Küste Ostfrieslands - Zeugnis des Ringens zwischen Mensch und Natur*

21.3. *Die Häfen Ostfrieslands zwischen Alltag und Romantik*

18.4. *Die deutsche Ostseeküste – Heimat der mittelalterlichen Hanse*

Wir singen **Volks- und Heimatlieder** mit Franz Röwer i. Glockensaal um 14:30 Uhr 7.3. und 4.4.

Wir spielen **alte und neue Spiele**. Alle sind herzlich willkommen! 15.2., 29.2. und 11.4. (jeweils 14 Uhr)

**Fitnessstraining für das Gehirn** mit Sigrid Krause (i. Verb. m. d. kath. Bildungsforum ME): 6.3., 13.3., 20.3., 27.3., 3.4. und 10.4.

**Das Modemobil kommt am 16.4. um 15 Uhr**. Wer Lust hat bei der Modenschau mitzumachen, meldet sich bitte im Glockentreff. Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

Die **Smartphoneschulung** findet z.Zt. nicht statt, da die Referentin es zeitlich nicht mehr einrichten kann. Wir sind auf der Suche nach einer Nachfolge. Wir denken hier besonders an junge Erwachsene, die sich mit ihrem Smartphone, bzw. iPhone gut auskennen und Spaß daran haben, anderen – vorwiegend älteren Menschen – beim Erkunden ihres Gerätes zu helfen. Die Veranstaltung findet einmal im Monat mit ca. 10-12 Teilnehmern statt und dauert 1,5 Std. Eine Aufwandsentschädigung ist möglich. Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung: ☎ 02053/5341

Im März möchten der Glocken-Treff und die Vorschulkinder unserer Kita in Neviges das Projekt: **„Thematisch orientierte Begegnungen von Jung und Alt“**

durchführen. Geplant ist ein Zusammen-  
treffen an vier Projekttagen zu vier ver-  
schiedenen Themen. Es gibt eine „kuli-  
narische Begegnung“, eine „bewegte Be-  
gegnung“, eine „kreative Begegnung“  
und eine „früher und heute Begegnung“.  
Wir würden uns freuen, interessierte

Bürger\*innen verschiedener Kulturen der  
Generation 55+ dafür gewinnen zu kön-  
nen, die Lust haben mitzumachen. Wir  
hoffen Ihre Neugierde geweckt zu haben,  
und hoffen auf rege Teilnahme. Weitere  
Infos und Anmeldung im Glocken-Treff!

*Julia Schneider, Corinna Kinnen und  
Abbé Thomas Diradourian*

## Gemeinsamer Weihnachtsmarkt auf dem Domvorplatz

Es mag der 30. November 2022 gewesen sein, als sich so manch eine Teilnehmerin  
des Weihnachtsmarktes 2022 Gedanken darüber machte, was sie wohl im nächs-  
ten Jahr anbieten möchte. Aus welcher Wolle, welchem Material, mit welchem De-  
sign und welchen Farben lassen sich schöne Angebote selbstgestalten, die auch in  
2023 gut ankommen? Und dann beginnt sie auch schon wieder: die Vorbereitung  
auf den GEMEINSAMEN WEIHNACHTSMARKT 2023.

Im Sommer traf man sich im Vorbereitungskreis, in dem unter anderem das Angebot  
und die Preisgestaltung, so wie die Erlösverwendung besprochen wurden. Und eh  
wir uns versahen, war der Tag, an dem die Buden aufgebaut vor der Wallfahrtskir-  
che standen, gekommen. Sogleich gingen fleißige Hände ans Werk, um die Buden  
sicher mit Strom zu versorgen und den Wasseranschluss für das Spülmobil zu le-  
gen. Samstagmorgen belebte ein emsiges Treiben den Bereich vor dem Pilgersaal:  
Lichterketten wurden aufgehangen, Sitzgarnituren und Tische hergebracht, aufge-  
stellt und geschmückt. Der Pavillon wurde aufgebaut, die Buden und der Pilgersaal  
adventlich geschmückt. Kuchen und Plätzchen wurden gebracht, der Kaffee aufge-  
setzt und der Glühwein, der Punsch und der Kakao angesetzt und abgeschmeckt  
und der Crêpeteig angerührt. Die Buden wurden mit notwendigem Mobiliar ausge-  
rüstet und mit den vielen Angeboten gefüllt, die über das Jahr angedacht bzw. selbst  
hergestellt worden waren. Die Brötchen wurden aufgeschnitten, das Spülmobil an-  
geschlossen und in Gang gesetzt und die Becher gespült. Die Angebote für die  
Kinder wurden hergerichtet, das kleine Lager-Feuer geschürt, die Grillkohle entzün-  
det und der Grünkohl hergerichtet. Ein kleiner Mittagssnack zur Stärkung der Helfer-  
innen und Helfer und dann konnte er auch schon im Stillen eröffnet werden der  
**2. GEMEINSAME WEIHNACHTSMARKT** in unserer Gemeinde.

Dank des trockenen, kalten Wetters ließen erste Besucherinnen und Besucher nicht  
lange auf sich warten; ihnen folgten Viele. Ständig war der von den Buden umgrenz-  
te Bereich gefüllt. Zu unser aller Freude kamen Kinder der Kindertagesstätte St. Ma-  
riä Empfängnis, in Begleitung von Frau Land, Frau Rassing und Frau Daldrup, und  
brachten mit einem eigenen kleinen Lagerfeuer das Adventslicht nicht nur gesang-  
lich auf unseren Markt. Gleiche Freude bereiteten uns Kinder der Sonnenschule, die  
in Begleitung von Frau Powilleit und ihrer Tochter unseres Weihnachtsmarktbesu-  
cher mit weiteren tollen gesanglichen und instrumentalen Vorträgen und erfreuten.  
Heiter und abwechslungsreich begleiteten die Saxophonisten Felix und Moritz musi-  
kalisch versiert die Besucherinnen und Besucher in die Abendstunde bzw. am Sonn-  
tag in die Mittagszeit.





Die Stimmung war durchweg gut; Dank der tollen und schmackhaften Angebote, die die Besucherinnen und Besucher zum Kommen und zum Bleiben animierten. Das warme Licht der Lichterketten, das kleine, leise prasselnde Lagerfeuer und die wieder angestrahlte Wallfahrtskirche ließen alle die Abendstunden trotz Kälte noch einmal mehr genießen. Viele, die kamen, freuten sich sehr darüber, dass es diese Möglichkeit des Sich-Begegnens, des Sich-Wiedersehens immer noch gibt. So war an manchen Stellen ein „großes HALLO“ zu vernehmen und besonders der Samstagsabend hielt viele Gespräche, viele Erinnerungen und viele neue Eindrücke bereit; so auch den, dass es nicht immer ein kommerziell aufgezogener Markt sein muss, der eine angenehme, illustre Zeit beschert. Nach dem alles wieder abgebaut, gespült, eingepackt, weggeräumt, geputzt und abgeholt war, durften wir mit Freude einen Betrag in Höhe von 3.365,51 € für das „Baby-Home-Projekt“ in Kenia feststellen; 5.048,28 € wurden anteilig auf alle beteiligten Gruppierungen aufgeteilt.

Am Ende bleibt ein großes DANKESCHÖN an alle Besucherinnen und Besucher für Ihr Kommen und ein RIESEN DANKESCHÖN an alle Akteurinnen und Akteure vor, während und nach dem Weihnachtsmarkt, an die Gruppe „Bunker“, die Pfadfinder samt Förderverein, die KAB, die Kolpingfamilie, die kfd, den Pfarrcäcilienchor, Ne-AsHope, den Domladen und an Thomas Isop-Sander, der Alles und Alle so gut zusammengeführt hat! Herzlichen Dank auch den Firmen Gerüstbau Jörg Motzkau und Elektro Stegemann für Ihre fachliche und engagierte Unterstützung bei Aufbau und Durchführung unseres Weihnachtsmarktes!

Möge es noch viele weitere Weihnachtsmärkte vor der Wallfahrtskirche geben!

*T. Lukannek*

**FASTEN<sup>2024</sup>AKTION**

**INTERESSIERT  
MICH DIE BOHNE**

Jetzt spenden,  
Zukunft schenken

Foto: Florian Köppel / Misereor

[fastenaktion.misereor.de](https://fastenaktion.misereor.de)

**misereor**  
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Spenden: IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10 Pax-Bank Aachen



## Interessiert mich nicht die Bohne!

Ein Sprichwort, das jede\*r kennt.  
 Ein Sprichwort, das so viel aussagt wie:  
 tangiert mich nicht, ist mir egal.  
 Sein Ursprung liegt darin, dass die einzelne Bohne nicht zählt, denn wer wird schon von einer Bohne satt? Niemand!  
 Es braucht viele Bohnen, um ein Gericht zu kochen.

Misereor sieht das anders. Misereor lädt dazu ein, genauer hinzuschauen. Und so greift Misereor das Sprichwort auf und verändert es. Aus der Negativformulierung wird:

## Interessiert mich die Bohne

Ohne Satzzeichen, denn das dürfen Sie selbst wählen.

Das Leitwort kann eine Anfrage an Sie selbst sein:

### Interessiert mich die Bohne?

Es kann Aussage sein:

### Mich interessiert die Bohne!

Die Bohne ist wichtig. Auch wenn sie noch so klein und leicht zu übersehen ist. Denn eine Bohne bedeutet Nahrung, bedeutet Wachstum, bedeutet Zukunft. Und diese Erkenntnis will Misereor ausweiten:

Es kommt auf jeden Menschen an. Jede Geschichte ist es wert, gehört zu werden.

Liebe Engagierte und Interessierte, liebe Freundinnen und Freunde Misereors, beim erstmaligen Lesen des Vorschlags für das Leitwort zur Fastenaktion 2024 war ich etwas überrascht: „Interessiert mich die Bohne“. Die Anspielung auf eine eher abwertende heimische Redewendung hat Irritierendes und Neugierigmachendes zugleich. Neugierig darauf, welche Kraft in der Bohne stecken muss.

Die Bedeutung dieser Pflanze zeigt ein tolles Projekt in Kolumbien, das Menschen miteinander vereint, die nachhaltig Landwirtschaft betreiben und die dieses Jahr im Mittelpunkt der Fastenaktion stehen. Es handelt sich um Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, die vielfältigen Widerständen trotzen und überzeugt und ressourcenschonend mit der Natur umgehen. Sie interessiert die Bohne nicht nur, sie leben von ihr.

Die Gesichter vieler Kleinbauernfamilien habe ich vor Augen, in unterschiedlichsten Ländern unseres Erdplaneten. Ihre Sicht auf das Leben, auf uns Menschen, auf Gesellschaft und Politik, auf unsere Beziehung zur Mitwelt und unsere Beziehung zu Gott inspiriert mich immer wieder neu.

Ich freue mich, wenn die Perspektiven und Erfahrungen unserer Partner\*innen aus Kolumbien Sie eintauchen lassen in andere Lebensformen und Fragen weltweiter Ernährungssysteme. Es lohnt sich. Denn: Mich interessiert die Bohne!

*Pirmin Spiegel, Hauptgeschäftsführer*



Wie in jedem Jahr begehen wir auch in unserer Gemeinde den Weltgebetstag und zwar in **Nevigis um 15:30 Uhr im ev. Gemeindehaus, Siebeneicker Str. 6**. Im Anschluss ist Gelegenheit zu Gesprächen bei Imbiss und Kaffee.

Auf **Tönisheide treffen wir uns um 15 Uhr im kath. Pfarrheim neben der Kirche St. Antonius** um die Liturgie zu feiern. Anschließend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Nicht nur Frauen sind zu beiden Veranstaltungen herzlich eingeladen. *Für die Vorbereitungsteams: Bettina Wertmann und Gaby Kneer*

Da in diesem Jahr eine besondere politische Situation den Weltgebetstag begleitet, wollen wir Ihnen die Stellungnahme des Vorstandes des deutschen Weltgebetstags der Frauen nicht vorenthalten:

**Gemeinsames Gebet – eine Gratwanderung** Die Diskussion über den Weltgebetstag 2024 zu Palästina war in Deutschland schon vor den unfassbaren Terrorakten der Hamas vom 7. Oktober 2023 und den Militäreinsätzen Israels im Gazastreifen schwierig und teils polarisiert: Kann man für Palästina beten, ohne sich damit gegen Israel zu stellen? Wir haben diese Frage mit einem eindeutigen Ja beantwortet. Gleichzeitig aber angesichts der neuen Situation eine Bearbeitung der Gottesdienstordnung beschlossen. Diese Kontextualisierung wiederum wird von manchen im In- und Ausland als Zensur oder gar Verrat an den palästinensischen Geschwistern gesehen. Dazu nimmt der WGT-Vorstand wie folgt Stellung:

Im Einklang mit den internationalen WGT-Leitlinien ist es das zentrale Anliegen des deutschen Weltgebetstages, die Stimmen der palästinensischen Christinnen bei uns zu Gehör zu bringen, die die Gottesdienstliturgie für den Weltgebetstag am 1. März 2024 entwickelt haben. Dazu ist von uns wie jedes Jahr auch umfangreiches begleitendes Informationsmaterial erarbeitet worden. Seit Oktober waren und sind wir intensiv mit verschiedenen Akteur\*innen im kirchlichen und politischen Raum im Gespräch, wo ein Weltgebetstag zu Palästina seit dem 7. Oktober teils noch kritischer oder sogar als antisemitisch und antiisraelisch gesehen wird. Gegen diesen Verdacht verwahren wir uns in aller Deutlichkeit.

Die aus gutem Grund für Deutschland geltende Solidarität mit Israel erschwert es vielen Menschen, die Stimmen palästinensischer Christinnen zu hören und ihre Erfahrungen wahrzunehmen; eine Tendenz, die sich nach dem 7. Oktober noch ver-

stärkt hat. Viele Diskussionen, aber auch Rückmeldungen mit besorgten Fragen aus Kirchengemeinden, Institutionen und Verbänden haben uns Anfang November bewogen, die Gottesdienstordnung zunächst zurückzuziehen, um sie den Leitlinien des internationalen WGT entsprechend mit erläuternden Kommentaren zu ergänzen und die Perspektive stellenweise zu weiten. Damit wollen wir der aufgeheizten Debatte und dem sensiblen Verhältnis deutscher Christ\*innen zu Israel und Palästina Rechnung tragen. Wir wollen keine weitere Polarisierung, sondern möglichst vielen Menschen den Weg ebnen zum gemeinsamen Gebet für Palästina und Israel - für Frieden im Nahen Osten. Auch im Sinne des WGT-Mottos 2024 „...durch das Band des Friedens“.

Gleichzeitig wissen wir, dass wir uns damit auf einer Gratwanderung befinden. Denn die Diskussion weltweit verläuft anders als in Deutschland. Das spiegelt sich auch in unseren Gesprächen der letzten Wochen, präsent und online, mit Vertreterinnen des palästinensischen Komitees und des in den USA angesiedelten internationalen WGT-Komitees. Hier stößt das Arbeiten an der Gottesdienstliturgie teils auf Unverständnis oder Ablehnung. Hat sich die Situation doch nicht nur in Gaza, sondern auch im Westjordanland und in Ostjerusalem dramatisch verschlechtert und ist der Alltag noch mehr von Gewalt geprägt als schon zuvor.

Angesichts dessen sind wir uns bewusst, dass es insbesondere für unsere Gesprächspartnerinnen vom nationalen WGT-Komitee in Palästina nur schwer nachvollziehbar ist, dass sich die Sicht auf den Weltgebetstag bei uns entscheidend verändert hat. Sie fragen uns, ob die von ihnen erarbeitete Liturgie etwa „ein Fehler“ war oder antisemitisch ist? Nein, das ist keineswegs der Fall. Und doch versuchen wir mit der derzeit stattfindenden Kontextualisierung auch die Diskussion in Deutschland aufzunehmen – damit die Stimmen unserer palästinensischen Geschwister von möglichst vielen Menschen in den Gottesdiensten am 1. März gehört und im Gebet mitgetragen werden.

*Vorstand des Weltgebetstages der Frauen in Deutschland*



## Neues aus der Kita St. Antonius

Wir wünschen Ihnen von Herzen ein gutes, gesundes und friedliches neues Jahr 2024.

Das Jahr 2023 ist mit vielen schönen Momenten in weihnachtlicher Vorfreude zu Ende gegangen. Viel Glitzer, leuchtende Kinderaugen und besondere Aktionen hatten unsere Kitagemeinschaft auf das Weihnachtsfest und die Geburt des Jesuskindes vorbereitet.

Mit dem Adventhaus, am ersten Adventwochenende, wurde es vorweihnachtlich. Gemeinsames Singen, ein Bummel am Verkaufsstand des Elternbeirates und För-



dervereins sowie kleine Spiele und ein Bastelangebot für die Kinder, ließen die Zeit schnell vergehen. Mit warmen Getränken und leckeren Waffeln war für das leibliche Wohl gesorgt. Auch das Wetter war uns wohl gesonnen, es war kalt und sonnig. Was hatten wir doch mal wieder für ein

Glück! Ein ganz herzliches Dankeschön gilt allen fleißigen Helfern, die zu diesem wunderschönen Nachmittag beigetragen haben. Bereits in den Wochen vor dem Adventhaus haben die Eltern, an gemeinsamen Bastelabenden und individuell zuhause, gebastelt und kleine Überraschungen vorbereitet. Geld, welches bei solchen Aktionen zusammenkommt, geht immer zugunsten des Fördervereins und wird dann zum Wohl der Kinder unserer Kita in besondere Anschaffungen oder Aktionen wieder investiert.

Kleine Adventbegleiter, sowie Geschichten, Lieder, ein adventlicher Vorweihnachts-Wortgottesdienst und viele aufgeregte Kinderherzen machen die Vorweihnachtszeit immer zu einer besonderen und wunderschönen Zeit. Auch der Nikolaus hat uns nicht vergessen und wurde mit Liedern und von sehr aufgeregten Kindern begrüßt. Hoffentlich denkt der Nikolaus in diesem Jahr wieder an uns!





Mit den Sternsängern und der Unterstützung der Sternsängeraktion auf Tönisheide sind wir in das neue Jahr gestartet. Unsere Vorschulkinder haben voller Stolz die Umhänge der „großen“ Kinder getragen, Kronen wurden gebastelt und dann ging es los. Es war für die Kinder sehr spannend zu sehen, ob jemand die Türe öffnet und wie unterschiedlich die Leute, die wir angetroffen haben, reagiert haben. Sehr motiviert und fröhlich ging es von Tür zu Tür und jeder wollte auch mal die Sammeldose tragen. Es war aber auch allen Kindern klar, dass dieses Geld für die „armen Kinder“ gesammelt wurde, denn uns geht es hier zum Glück richtig gut, das ist nicht selbstverständlich!

Jetzt folgt Karneval, in diesem Jahr schon richtig früh! Die Kinder haben in ihren Gruppen abgestimmt, welches Thema für die jeweilige Gruppe gewünscht wird. „Zauberwald“, „Superhelden“ und „Zelte und Zeltlager“ geben eine Richtung vor und wir sind gespannt, wie es in den Gruppen und vielleicht auch in den Kostümen der Kinder, umgesetzt wird.

Dann wird es endlich Frühling! Jedes Jahr warten wir voller Sehnsucht darauf. Elternthemenabende zu „Erwartungen“ und „Tausendmal gesagt und nix passiert“ sollen Eltern kleine Denkanstöße und Hilfestellungen geben.

Mit dem Projekt „KiQ - Wenn Entdecken und Forschen zum Alltag werden“ – stellen wir uns, als Team der Kita, neuen Herausforderungen. Dieses Projekt wird durch die Stiftung „Kinder forschen“ initiiert. Wir, als Team der Kita St. Antonius, sind uns des Anspruchs zur Erfüllung unseres Bildungsauftrags bewusst und möchten die Arbeit des Kita-Teams bei der Qualitätsentwicklung oder -sicherung der pädagogischen Arbeit stärken. Das Programm „KiQ – gemeinsam für Kita-Qualität“ fördert einen Kompetenzzuwachs auf mehreren Ebenen und die Weiterentwicklung der gesamten Kita. Denn die Anforderungen an Kitas als Bildungsorte steigen. Wir sind überzeugt: Kinder, die in der Kita in ihrer fragend-forschenden Haltung bestärkt und gefördert werden, erwerben wichtige Kompetenzen für ihr gesamtes Leben. Deshalb fördert das „KiQ“-Programm die Entwicklung einer gemeinsamen Haltung zum entdeckenden und forschenden Lernen und früher MINT-Bildung. Diese Haltung, als Basis für unser Handeln möchten wir bewusster in unseren Alltag integrieren können. Eine alltagsintegrierte MINT-Bildung hat viele Verbindungen zu anderen Bildungsbereichen wie z.B. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Kunst und Kreativität oder Sprachförderung. Dank der Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, können wir unser Intensiv-Programm „KiQ – gemeinsam für Kita-Qualität: Wenn Entdecken und Forschen zum Alltag werden“, kostenfrei nutzen.

Sie sehen, dass wir - wie immer - in vielen Bereichen unterwegs sind. Wir freuen uns auf die neuen Herausforderungen, Möglichkeiten und die gemeinsame Zeit in unserer Kindertagesstätte St. Antonius.

Für das Kita-Team mit herzlichen Grüßen  
*Sabine Zeugpfang-Hüttel*



## St. Mariä Empfängnis

### Nachruf Gertrud Hammes

Nach einem langen, erfüllten Leben ist unser Ehrenmitglied, Frau Gertrud Hammes, im gesegneten Alter von 101 Jahren am 13. Dezember sanft aus dem Leben geschieden.

Von 1967 bis 1980 führte sie die kfd als Vorsitzende und war 72 Jahre lang ihr Mitglied. Solange ihre Kräfte reichten nahm sie am Leben der kfd teil, bis zuletzt begleitete sie die kfd gedanklich. Frau Hammes war sehr gläubig mit einer innigen Beziehung zu Maria, und so sorgte sie dafür, dass ursprünglich kinderreiche Frauen das Gnadenbild am Patrozinium in die Pfarrkirche überführen durften.

Über die Grenzen der Gemeinde hinaus machte sie die Weiberfastnachtssitzung der kfd bekannt, die unter ihrem Vorsitz 1969 zum ersten Mal im Glockensaal gefeiert wurde. Der Karneval wurde durch ihre wunderbare karnevalistische Art schnell zum Markenzeichen. Persönlich musste sie schwere Schicksalsschläge



hinnehmen. Seit 1962 schon Witwe musste sie ihre noch kleinen Kinder alleine groß ziehen. Zudem musste sie eine schwere Erkrankung erleiden, die sichtbare Spuren hinterließ. Trotz allem zeichnete Sie eine zuversichtliche Haltung aus. Wir werden sie als heiteren Menschen voller Anteilnahme und Stärke in Erinnerung behalten.

*Für die kfd, Dorothee Ludwig*

### Rückblick:

**Einkehrnachmittag:** Am 31. Oktober trafen sich 18 Frauen unserer Gemeinde im Pilgersaal zu einem Einkehrnachmittag zum Thema: die göttlichen Tugenden „Glaube, Hoffnung und Liebe“. Nach Eingangsimpulsen begann bald ein lebhaftes Gespräch, besonders über Glaube und Hoffnung. In drei Gruppen aufgeteilt erstellten die Frauen Collagen zu den drei Tugenden, die anschließend ebenfalls zu Gespräch und Austausch animierten. Der Nachmittag endete mit einem Wortgottesdienst. Das Fazit des Tages: Der Glaube hört irgendwann auf, wenn sich Gottes Versprechen erfüllt hat und wir in seinem Reich sind. Dann müssen wir nicht mehr glauben, dann werden wir sehen und verstehen. Auch die Hoffnung hört dann auf, sie hat sich erfüllt. Die Liebe aber bleibt. So hat Paulus es formuliert: „Nun bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die Größte unter ihnen“.

*Marianne Illemann*

**Weihnachtsmarkt** am Wochenende 02./03.12.2023: Dank vieler Helfer\*innen und Spender\*innen wurde das Wochenende, bei trockenem und kaltem Wetter, ein voller Erfolg. Im Pilgersaal wurde nicht nur Kaffee getrunken und Kuchen gegessen, son-





# ABENDMEDITATION

Am jeweils **1. Mittwoch** im Monat laden wir alle herzlich um **20.30h** in die Wallfahrtskirche zur Abendmeditation ein!

30 Minuten zusammenkommen,  
zur Ruhe kommen und  
sich bereichern lassen durch  
Gebete, Texte oder Gedanken  
rund um unseren Glauben.

**7. Februar - 6. März - 3. April**

## Ein Wort zur Krankensalbung

Die Krankensalbung ist ein Sakrament des Lebens, das jeder empfangen kann, wenn er schwer krank ist oder ein hohes Alter erreicht hat. Die Krankensalbung will gerade nicht den Kranken vorzeitig dem Tod überantworten, sondern möchte ihm Stärke, Hoffnung aus dem Glauben und Zuversicht schenken und die besondere Nähe Gottes gerade in Krankheit und Leid zusagen.

Die Krankensalbung wird gespendet durch die Handauflegung des Priesters und durch die Salbung der Stirn und der Hände des Kranken mit dem vom Bischof geweihten Krankenöl. Es ist schön, wenn die Gemeinde, Angehörige und Freunde bei dieser Feier dabei sind. Bei der Salbung spricht der Priester folgende Worte:

*Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen,  
er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes: Amen!*

*Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich,  
in seiner Gnade richte er dich auf. Amen!*

Heilung, Stärkung und Bewältigung der schwierigen Situation sind frohe Botschaft des Sakramentes der Krankensalbung, in dem Gott als Freund der Kranken und Jesu heilendes Wirken vergegenwärtigt werden.

Liebe Gemeinde!

Wir möchten Sie herzlich einladen, am **Samstag, 23. März** an der traditionellen vorösterlichen Feier für Senioren und für Kranke teilzunehmen! Geplant ist der folgende, gekürzte Ablauf:

Um **14:00 Uhr** beginnen wir **in der gut geheizten Wallfahrtskirche** mit einer Bußandacht, bei der Sie auch Gelegenheit haben, die österliche Beichte in unkomplizierter Form abzulegen. Anschließend wird Ihnen das Sakrament der Krankensalbung angeboten.

Ab **15:15 Uhr** freuen wir uns, Ihnen in der Glocke mit Kaffee und Kuchen auch noch etwas Gutes für das leibliche Wohl mit auf den Weg geben zu können! Aus organisatorischen Gründen hilft es uns, wenn Sie sich beim Pfarrbüro telefonisch (02053-931850) oder mit dem unteren Abschnitt **bis zum 19. März anmelden**, vor allem wenn Sie die Krankensalbung empfangen möchten.

Es würde uns sehr freuen, wenn wir Sie an diesem Tag begrüßen dürfen!

*Abbé Thomas, Britta Franke u. Dorota Weihs, PGR-Ausschuss „Caritas“ und das Ehrenamtler-Team*



Bitte diesen Abschnitt abtrennen und ausgefüllt im Pfarrbüro (bzw. Briefkasten) abgeben

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

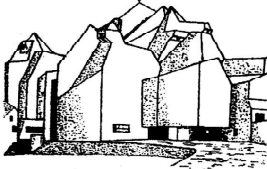
- JA, ich nehme am Tag für Senioren und Kranke teil!
- JA, ich möchte das Sakrament der Krankensalbung empfangen!
- JA, ich nehme am anschließenden Beisammensein teil!

## Regelmäßige Gottesdienste

**Tönisheide, Kirche St. Antonius von Padua (SA)**

**Samstag 18:00 Uhr Hl. Messe**

**Donnerstag 10:00 Uhr Hl. Messe**



**Mariendom (DOM)**

**Sonntag 11:30 Uhr Hl. Messe**

15:00 Uhr Marienandacht / Dt. Vesper

**Beichtzeiten:**

Mittwoch: 15:00 - 16:30 Uhr

Donnerstag: 15:00 - 16:30 Uhr

Freitag: 15:00 - 16:30 Uhr

Samstag: 10:30 - 12:00 Uhr

**Neviges, Kirche St. Mariä Empfängnis (SME)**

**Sonntag 10:00 Uhr Hl. Messe** (am letzten Sonntag  
im Monat als Familienmesse)

**Dienstag 08:45 Uhr Konventsmesse**

**10:00 Uhr Hl. Messe**

18:00 Uhr Vesper

**Mittwoch 18:00 Uhr Hl. Messe**

**Donnerstag 08:45 Uhr Konventsmesse**

17:30 Uhr Eucharistische Anbetung mit Gebet für Geistliche  
am Do. vor Herz-Jesu-Freitag

18:00 Uhr Vesper

**Freitag 08:45 Uhr Konventsmesse**

**18.00 Uhr Hl. Messe**

**Samstag 08:45 Uhr Konventsmesse**



## Besondere Gottesdienste

**Sonntag, 11.02.**

SA 10:30 Uhr Familienmesse

**Mittwoch, 14.02.**

DOM 18.00 Uhr Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes unter dem Vorsitz  
von Weihbischof Schwaderlapp

**Samstag, 17.02. Tag des ewigen Gebets**

SA 18:00 Uhr Vorabendmesse zum Tag des ewigen Gebets

**Sonntag, 18.02.**

SME 8:00 Uhr Sühnegangmesse

**Sonntag, 25.02.**

SME 10:00 Uhr Familienmesse, zeitgleich Kinderwortgottesdienst im  
Refektorium

**Sonntag, 03.03. Eine-Welt-Marsch (NeAsHope)**

SME 10:00 Uhr Hl. Messe zum mit der Musikgruppe InTakt

**Dienstag, 05.03.**

SME 10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit der kfd (keine Hl. Messe)

**Sonntag, 10.03.**

SME 10:00 Uhr Hl. Messe gestaltet von unseren Pfadfindern

DOM 11:30 Uhr Hl. Messe gestaltet durch die Schola Cantorum Coloniensis

**Sonntag, 17.03.**

SME 8:00 Uhr Sühnegangmesse

SME 10:00 Uhr Hl. Messe gestaltet von der Kolpingsfamilie

**Samstag, 23.03.**

DOM 14:00 Uhr Bußgottesdienst zum Senioren- und Krankentag mit Spendung der Krankensalbung

SA 18:00 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe

**Sonntag, 24.03.**

SME 10:00 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe, Beginn am Franziskusbrunnen

DOM 11:30 Uhr Beginn auf dem Kreuzberg, dann Prozession zum Mariendom, dort Messe

**Donnerstag, 28.03. Gründonnerstag**

SA Die 10 Uhr-Messe fällt aus.

DOM 18:00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl

**Freitag, 29.03. Karfreitag**

SME 8:30 Uhr Trauermette mit Psalmgesang und Gregorianik

Kreuzberg Gemeinsame Kreuzwegandacht

DOM 15:00 Uhr Hl. Karfreitagliturgie: Feier vom Leiden und Sterben Christi

SA 15:00 Uhr Passionsandacht für Kinder und Familien

**Samstag, 30.03. Karsamstag**

SME 8:30 Uhr Trauermette mit Psalmgesang und Gregorianik

SA 21:00 Uhr Ostervigil für Kinder und Familien

**Sonntag, 31.03. Ostersonntag**

DOM 6:00 Uhr Ostervigil

SME 10:00 Uhr Hl. Messe

DOM 11:30 Uhr Hochamt

**Montag, 01.04. Ostermontag**

SME 10:00 Uhr Hl. Messe

SA 10:30 Uhr Hl. Messe

DOM 11:30 Uhr Hl. Messe

**Sonntag, 14.04.**

SME 8:00 Uhr Sühnegangmesse

SME 10:00 Uhr Hl. Messe mit Taufe von Kommunionkindern, gestaltet vom Kreis Familienmesse und dem Erstkommunionteam

SA 10.30 Uhr Familienmesse

DOM 11.30 Uhr Hl. Messe musikalisch gestaltet durch die Schola Cantorum Coloniensis

**Sonntag, 21.04.**

SME 10.00 Uhr Familienmesse mit der Musikgruppe InTakt, zeitgleich Kinderwortgottesdienst im Refektorium

## Vermeldungen aus unserer Pfarrgemeinde:

**Aus Datenschutzgründen keine Angaben**

### Wiesengräber auf unseren katholischen Friedhöfen

Bitte beachten Sie, dass sich nur noch bis zum 11.02.2024 kleine Gestecke oder Blumen und batteriebetriebene Kerzen auf den Namensplatten befinden dürfen. Ab dem 13.02.24 werden wir allen Grabschmuck von den Wiesengräbern entfernen und entsorgen. Eine Aufbewahrung auf dem jeweiligen Friedhof ist leider nicht möglich. Soweit dabei Kosten entstehen, stellen wir sie dem jeweiligen Nutzungsberechtigten in Rechnung. Bitte tragen Sie durch die Einhaltung der Frist mit dazu bei, dass wir dieses Entgegenkommen über Allerheiligen und den Jahreswechsel auch in den nächsten Jahren beibehalten können. Informieren Sie gerne auch Friedhofsbesucher, die Sie bei den Wiesengräbern treffen, über diesen Ablauf. Vielen Dank.

*Für die Friedhofsverwaltung Gaby Kneer*

### Pfarrbriefverteiler dringend gesucht:

Für das Gebiet Lessingstraße, Mörikestraße und Steinstraße suchen wir dringend Pfarrbriefverteiler\*innen, die sich fünf Mal im Jahr auf den Weg machen. Wenn Sie gern an der frischen Luft in sinnvoller Mission unterwegs sind, melden Sie sich bitte persönlich bei Frau Kneer im Friedhofsamt oder telefonisch unter ☎ 931851. Wir freuen uns auf Sie.

### Korrektur Abholtermine für die Pfarrbriefverteiler:

Lfd. Nr.	gültig von - bis	Redakt.-Schluss	zur Verteilung
72. Ausg.	21.04. - 29.06.24	Do, 28.03.2024	Do, 18.04.2024
73. Ausg.	30.06. - 21.09.24	Do, 30.05.2024	Do, 20.06.2024
74. Ausg.	22.09. - 30.11.24	Do, 22.08.2024	Do, 12.09.2024
75. Ausg.	01.12. - 15.02.25	Do, 31.10.2024	Do, 21.11.2024

**Herzliche Bitte an die Verteiler\*innen:** Aus diesem Tableau können Sie ersehen, wann der jeweilige Pfarrbrief verteilt werden muss. Beispiel: Ausgabe 73 muss zwischen dem 20. und 30.6. verteilt werden. Wenn Sie verhindert sind (Urlaub, Krankheit, etc.) melden Sie sich bitte für Neviges beim Friedhofsamt und Tönisheide bei Herrn Kellersohn (☎ 80987). Danke im Voraus!

## **Geburtstage (ab 80 Jahre)**

### **Hinweis zum Datenschutz:**

*Sie möchten nicht, dass Ihr Geburtstag in dieser Rubrik veröffentlicht wird? Dann melden Sie sich rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss der jeweiligen Pfarrbriefausgabe beim Pfarramt Maria, Königin des Friedens.*

**Aus Datenschutzgründen keine Angaben**

## NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V.



„Friede auf Erden den Menschen guten Willens“ – dieser Satz aus der Weihnachtsgeschichte des Lukasevangeliums möge allen Menschen innewohnen und das Jahr 2024 auszeichnen.

Bei all den schockierenden Nachrichten, die uns täglich erreichen, freue ich mich Positives berichten zu dürfen. Obwohl wir die Talsohle der fehlenden Spendeneinnahmen durch die Corona-Pandemie noch nicht überwunden haben, können wir rückblickend dennoch eine erfreuliche Entwicklung für das Jahr 2023 vermelden. Wir haben sehr viel Zuspruch und Unterstützung durch die katholischen und evangelischen Kirchengemeinden erhalten, wofür wir sehr dankbar sind! Vereine, Verbände und Gruppierungen des Weihnachtsmarktes am Mariendom bedachten uns mit 40% des Erlöses. Das ergab eine Summe von 3.365,61 Euro. Allen, die an der Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Weihnachtsmarktes am Mariendom beteiligt waren, ein herzliches Dankeschön für ihren großartigen Einsatz! Ein besonderer Dank gilt auch dem Lebkuchenkrippe-Back-Team, welches nach Rezept und Anleitung von Pfarrer Weidner eine Krippe mit der Hl. Familie, Hirten, Schafen, Ochs und Esel Stallungen, Häusern.....usw. gebacken hat. Die Lebkuchenkrippe entstand zum 800-jährigen Krippen-Jubiläum des Hl. Franziskus und war am Fenster des Seniorentreffs bis Anfang Januar ausgestellt. Dann wurde sie zerlegt und gegen Spenden tütenweise zum Verzehr angeboten. Dabei kamen 340 Euro ein.

Insgesamt sind **3.705,61 Euro** bereits in Kenia angekommen und werden in eine kinderfreundliche Umgestaltung des Speiseraums und die körperlich-motorische und geistige Entwicklung der Kinder im Baby Home eingesetzt. Über den Verlauf der Umsetzung werde ich in den nachfolgenden Gemeindebriefen berichten. Bei unserem Besuch im August 2023 hatten wir Schwester Esther ein wenig Geld für Babyrasseln, Beißringe etc. dagelassen. Sie



Aufenthalts- und Speiseraum

schickte mir nun ein Foto von Baby Karola (10 Monate alt), die glücklich in ihrer neuen Waschschüssel mit Kuscheldecke und Rassel sitzt. Selbst die kleinen Dinge können Großes bewirken.





Herzlichen Dank auch an alle Zuwender\*innen, die unsere Arbeit mit ihren regelmäßigen Spenden unterstützen und uns so Planungssicherheit gewährleisten. Tausend DANK!!

Am 3. März machen wir uns zum „29. Ökumenischen Eine Weltmarsch“ rund um Neviges auf den Weg. Zu dem Spendenlauf sind alle Laufwilligen herzlich eingeladen. Treffpunkt am Orth 1 in Neviges, um 11:30 Uhr. Weitere Infos auf unserer Website: <https://neashope-eineweltkreis-ev.de/aktivitaeten/spendenaktionen/>

**BITTE** unterstützen Sie uns auch weiterhin, Ihre Spende wird mehr denn je gebraucht und schenkt Zukunft. Spendenkonto: NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V. | Sparkasse HRV | IBAN: DE50 3345 0000 0026 0558 22

Für den Erhalt einer Spendenbescheinigung

bitten wir Sie, Ihre Anschrift bei der Überweisung mit anzugeben oder uns per E-Mail zukommen zu lassen.

*Karola Teschler*

## Ökumenisches Projekt Lebkuchen-Krippe gelungen! Große Freude beim Bauausschuss!

Krippenbauen hat eine lange Tradition, Kreativität und Fantasie sind durchaus erlaubt und Krippen der vergangenen Jahrhunderte spiegeln das Weihnachtsgeschehen der jeweiligen Zeit wieder. Zu Hause liebevoll aufgebaute Krippen, oft von Generation zu Generation weitervererbt, lassen Weihnachten lebendig werden. Alle Krippen setzen das fort, was mit dem Hl. Franziskus vor 800 Jahren begonnen hat:

in einer Felsgrotte im kleinen Dorf Greccio im Rietital setzt Franziskus das Weihnachtsgeschehen in Szene: Ochs und Esel sind anwesend und auf der mit Heu gefüllten Krippe wird der Altar bereitet und die Eucharistie gefeiert. So wurde das Evangelium für die Anwesenden lebendig und greifbar.

Und so entstand schon vor einem Jahr gemeinsam mit Pfarrer Martin Weidner die Idee vom Bau einer Lebkuchenkrippe, die am Ende für einen guten Zweck



(Projekt Asumbi/Kenia) verschmaust werden darf. Es sollte und wurde ein ökumenisches Projekt, an dem viele verschiedene Gruppen mitarbeiteten. Seit dem Sommer wurde gegrübelt und geplant, dann Schablonen angefertigt. Ab Mitte November ging es dann so richtig los: 10 kg Teig mussten angesetzt, gerührt, geknetet und schließlich gebacken werden und noch warm mit den vorbereiteten Schablonen und Formen ausgeschnitten und ausgestochen werden. Nach einer gewissen Ruhezeit der nächste Arbeitsschritt: die Rohlinge wurden vom „Bauausschuss“, zu dem außer Martin Weidner Andrea Sander, Johanna Winzen und Bettina Wertmann gehörten, zusammengeklebt und verziert. Zum Einsatz kamen Walnüsse, Mandeln, Schokoladendragees und jede Menge Marzipankartoffeln. Kinder der evangelischen Gemeinde bemalten die Figuren mit buntem Zuckerguss. So entstanden Maria und Josef mit dem Kind in der Krippe; Hirten, die ihre Schafe hüten; vor der Herberge weist der Wirt auf das Schild „ZU“ und einige Engel haben sich auf den Dächern der Häuser von Bethlehem eingefunden und verkünden von dort die Frohe



Botschaft! Der Stern darf nicht fehlen und schwebt über dem Stall! Gut geschützt vor Staub und abends sogar be-



leuchtet konnte man das Krippenidyll ab dem 3. Advent im Fenster des Glockentreffs bestaunen. Es war wirklich wunderschön!

Am Sonntag, 7. Januar, gelang der „Umzug“ der Krippe in den Pilgersaal, denn dort sollte sie nach dem traditionellen Weihnachtliedersingen zerlegt und für den guten Zweck verteilt werden. Erfreuliche 340 Euro kamen für die Kinder in Asumbi zusammen! Weitere Tütchen mit Lebkuchen konnten nach den katholischen und evangelischen

Gottesdiensten und unserem Neujahrsempfang erworben werden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Hände, die dieses außergewöhnliche Projekt ermöglicht haben!

Für den „Bauausschuss“ Bettina Wertmann



Das neue Jahr hat begonnen und wir sind fleißig dabei erste Aktionen zu starten. Nach dem erfolgreichen und besinnlichen Abschluss 2023 mit dem Friedenslicht und einem gut besuchten Basar- und Punschstand nach der Kirche dauerte es nicht lange, bis einige Stammesmitglieder wieder ins Zeltlager führen. So führen die Pfadis bei viel Matsche und eisigen Temperaturen zum Winterzeltla-



ger „Fett Frostig“ nach Wegberg. Organisiert von Pfadfindern der Diözese Köln trafen unsere Pfadis dort mit knapp 400 anderen Pfadfindern zusammen und hatten bei Großgruppenspielen, einer Silent Disco und natürlich Lagerfeuer und Stockbrot die Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen und ein neues Abenteuer zu erleben. Nach Silvester erwarteten wir als nächstes Fest Karneval. In diesem Jahr fand das erste mal wieder ein Gemeindegarneval statt, welcher von vielen verschiedenen Gruppierungen der Gemeinde organisiert und durchgeführt wurde. Auch einige Pfadfinder waren dabei in der Planung und bei der Umsetzung eines gelungenen Festes engagiert. Wir freuen uns bereits jetzt schon auf das nächste Jahr, um mit euch allen gemeinsam Karneval zu feiern.

Nun blicken wir auf kommende Aktionen und freuen uns besonders auf das Ewige Gebet, welches wir gemeinsam mit den Messdienern gestalten werden. Ebenfalls steht unsere Stammesversammlung an, bei der das letzte Jahr besprochen wird, und in diesem Jahr außerordentlich, auch die Vorstandswahlen stattfinden.

So schnell vergeht das erste Drittel des Jahres und wir freuen uns, Sie und euch alle zu unserem alljährlichen Osterfeuer einzuladen zu können. Hierzu fand bereits im Januar eine kleine Sammelaktion statt, in der wir gespendete Tannenbäume einsammelten, um diese nachhaltig für unser Ostereuer zu nutzen.

Das Osterfeuer findet am Ostersonntag, 31. März, auf dem Marienberg statt. Starten werden wir mit einer Ostereiersuche ab 17:45 Uhr, bis dann um 18:45 Uhr das Osterfeuer gesegnet und entzündet werden kann. Herzliche Einladung an alle bei einer Bratwurst, etwas zu trinken und Stockbrot gemeinsam einen schönen Abend verbringen zu können.

*Noah Sander*

## Aus der „Sonnenschule“, Kath. Grundschule Velbert-Nevig

Der gesamte Dezember stand in der Sonnenschule unter dem Motto „... bis Weihnachten, bis Weihnachten, ist's nicht mehr weit.“ Am 1. Adventswochenende engagierten sich 30 Mädchen und Jungen der Sonnenschule beim Weihnachtsmarkt vor dem Mariendom. Die Kinder aus dem 3. und 4. Schuljahr trugen unter der



Leitung von Schulleiterin Ilka Katharina Powilleit adventliche Lieder vor, einige von ihnen musizierten auch gekonnt auf Violine, Violoncello, Querflöte und Keyboard.

Jeden Montagmorgen im Dezember startete

die gesamte Schülerschaft mit einer adventlichen Feier in der Aula. Abwechselnd gestalteten die Sonnenschüler\*innen der verschiedenen Klassen den religiösen Morgenkreis mit Gebeten, Liedern, Gedichten und unterschiedlichen Inszenierungen. Ein besonderes Highlight war das Krippenspiel, das die Klasse 3b eingeübt hatte und allen Mitschüler\*innen vorführte.



Am 6. Dezember kamen die Sonnenschüler\*innen voller Vorfreude und Aufregung in die Schule, denn wie in jedem Jahr wurde die Schule vom Bischof Nikolaus besucht. Alle Klassen führten dem heiligen Mann aus Myra etwas vor, z.B. ein Gedicht, ein Lied, einen Tanz oder weitere kreative Darbietungen. Im Anschluss daran las der Bischof Nikolaus aus seinem goldenen Buch vor und lobte die Sonnenschüler\*innen für ihre schulischen Leistungen, aber auch für ihre Hilfsbereitschaft, ihre Teamfähigkeit und ihre Kreativität.



Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien versammelte sich die Schulgemeinde der Sonnenschule im Mariendom zum vorweihnachtlichen Gottesdienst. Dieser stand unter dem Motto „Tragt in die Welt nun ein Licht“ und wurde von den Klassen 3a und 3b, den Lehrerinnen Frau Pieth und Frau Koppelberg sowie Abbé Thomas gestaltet. Die Schüler\*innen des dritten Schuljahres führten die Geschichte „Die vier Lichter des Hirten Simon“ auf und schufen damit eine Atmosphäre der Nächstenliebe und Gemeinschaft.



Nach dem Schlusseggen war selbstverständlich noch Zeit für den traditionellen musikalischen Ausklang der Sonnenschule: Die Mädchen und Jungen des 4. Schuljahres trugen das Lied „Feliz Navidad“ vor und entließen damit die Schulgemeinde beschwingt in die Weihnachtsferien.

*Für das Team der KGS Sonnenschule, Luisa Nezami*



## Die Fluchtursachen bekämpfen statt gegen Migranten hetzen

„Die Folgen des dramatischen Klimawandels und die weiter fortschreitende Zerstörung von Natur und Umwelt werden für immer mehr Menschen, Völker und Nationen zu einer Überlebensfrage“. Dies erklärt KAB Bundespräses Stefan Bernhard Eirich im Vorfeld des Internationalen Tages der Migration.

Immer mehr Menschen seien gezwungen ihre Heimat zu verlassen, um das Überleben ihrer Familie vor Ort zu sichern. Armut, Hunger, Ausbeutung, Verfolgung, Kriege und fehlende wirtschaftliche Perspektiven sind die Ursachen dafür, dass immer mehr Menschen als Arbeitsmigrant\*innen oder Wanderarbeiter\*innen ihre Heimat und ihre Familien verlassen. „Vor diesem Hintergrund ist es nicht hinnehmbar, dass die Staaten der Europäischen Union immer weniger die Bekämpfung von Fluchtursachen angehen. Stattdessen werden Migrantinnen und Migranten an den EU-Außengrenzen kriminalisiert und bekämpft“, so Bundespräses Stefan Eirich. Vor diesem Hintergrund kritisiert die KAB den Entwurf des CDU-Grundsatzprogrammes, der auf Ab- und Ausgrenzung von Migranten setzt.

Das Leid der Migranten und Flüchtlinge spiele sich nicht nur an den Außengrenzen der EU im Süden ab, sondern auch an den Außengrenzen der EU zu Großbritannien. „Die verschärfte Einwanderungspolitik der britischen Regierung hat dazu geführt, dass in Calais die Flüchtlingslager überfüllt sind und 21.000 Menschen im Jahr 2023 versucht haben, mit Schlauchbooten den gefährlichen Weg über den Ärmelkanal zu wagen, um Arbeit zu finden.“, so Eirich. Der Bundespräses konnte sich Ende Oktober bei einem Besuch der für die Versorgung der Migranten aktiven Hilfsorganisation SALAM selbst ein Bild von der extrem prekären Situation der Betroffenen machen.

Gemeinsam mit der Weltbewegung Christlicher Arbeitnehmer Organisationen (WBCA) versucht die KAB Deutschlands die Gesellschaft für die Situation der Wanderarbeitnehmenden zu sensibilisieren und deutlich zu machen, dass es um das Überleben der Familien in der Heimat geht. Dies zeigt sich besonders auch in den lateinamerikanischen Grenzstädten Mexikos und Guatemala, wo Tausende Menschen hoffen, die Grenze zu den USA zu überwinden und Arbeit zu finden. „Durch eine restriktive Einwanderungspolitik endet die Suche nach Arbeit und Auskommen für ihre Familie nicht selten tödlich“, erklärt Bundespräses Stefan Eirich.

SCAN ME



Ihr/Euer

Berthold Ufermann





**Kolpingsfamilie Hardenberg-Nevigés**  
***www.kolping-nevigés.de***

Verantwortlich: Leitungsteam

Thea Häger, Dr. Günter Erner, Volker Höhnisch

### **„Die Stöberer“ laden ein ...**

Infos + Anm. zu allen Veranstaltungen bei Karin Eschberger ☎ 02053/2576

- **Dienstag, 13.2.: Schwebodrom Wuppertal** Neuer Erlebnisort rund um die Wuppertaler Schwebebahn
- **Dienstag, 12.3.: Hetjes Keramikmuseum** - Gesellschaftlicher Aufstieg und bürgerliche Esskultur
- **Dienstag, 13.4.: Garten der Religionen in Recklinghausen** 13-18 Uhr

### **Schull- und Veedelszöoch in Köln**

**Sonntag, 11.2.:** Wir fahren wieder mit einem Bus zu den Schull- und Veedelszöoch nach Köln. Mit Masken und Perücken und in Kostümen steigen wir um 9 Uhr am Nevigeser Busbahnhof ein. Ab 11 Uhr bejubeln wir die karnevalistischen Fußgruppen. Um 16 Uhr treten wir die Rückfahrt an. Tickets: 15 Euro pro Erw., 7,50 Euro pro Kind. Infos und Verkauf: Thea Häger, ☎ 02053/47242

### **Traditioneller Karnevalsausklang**

**Montag, 12.2.:** Ab 17 Uhr in der Glocke, Tönisheiderstr. 8. Die Kolpingsfamilie lädt alle Gemeindemitglieder und andere Jecken herzlich ein, Rosenmontag den Karneval mit Highlights ausklingen zu lassen. Dazu werden auf der Bühne einige gute Programmpunkte der Session präsentiert. Bei kostenlosem Eintritt werden Spenden erbeten.

### **Ewiges Gebet in der Antoniuskirche**

**Samstag, 17.2.,** beteiligt sich die Kolpingsfamilie wie in jedem Jahr an der Gestaltung mit einer Gebetsstunde.

### **Jahreshauptversammlung**

**Samstag, 24.2.,** um 15 Uhr in der Glocke, Tönisheider Str. 8. Eingeladen sind alle Mitglieder der Kolpingsfamilie Hardenberg-Nevigés. Sie erhalten eine gesonderte schriftliche Einladung.

### **Bezirkswallfahrt nach Köln**

**Sonntag, 5.5.:** Gegen 8 Uhr fahren Mitglieder unserer Kolpingsfamilie nach Köln, besuchen das Grab Adolph Kolpings in der Minoritenkirche im Rahmen eines Wallfahrtsgottesdienstes. Anschließend wird eine interessante Sehenswürdigkeit in der Stadt aufgesucht. Infos und Anmeldung: Thea Häger, ☎ 02053/47242

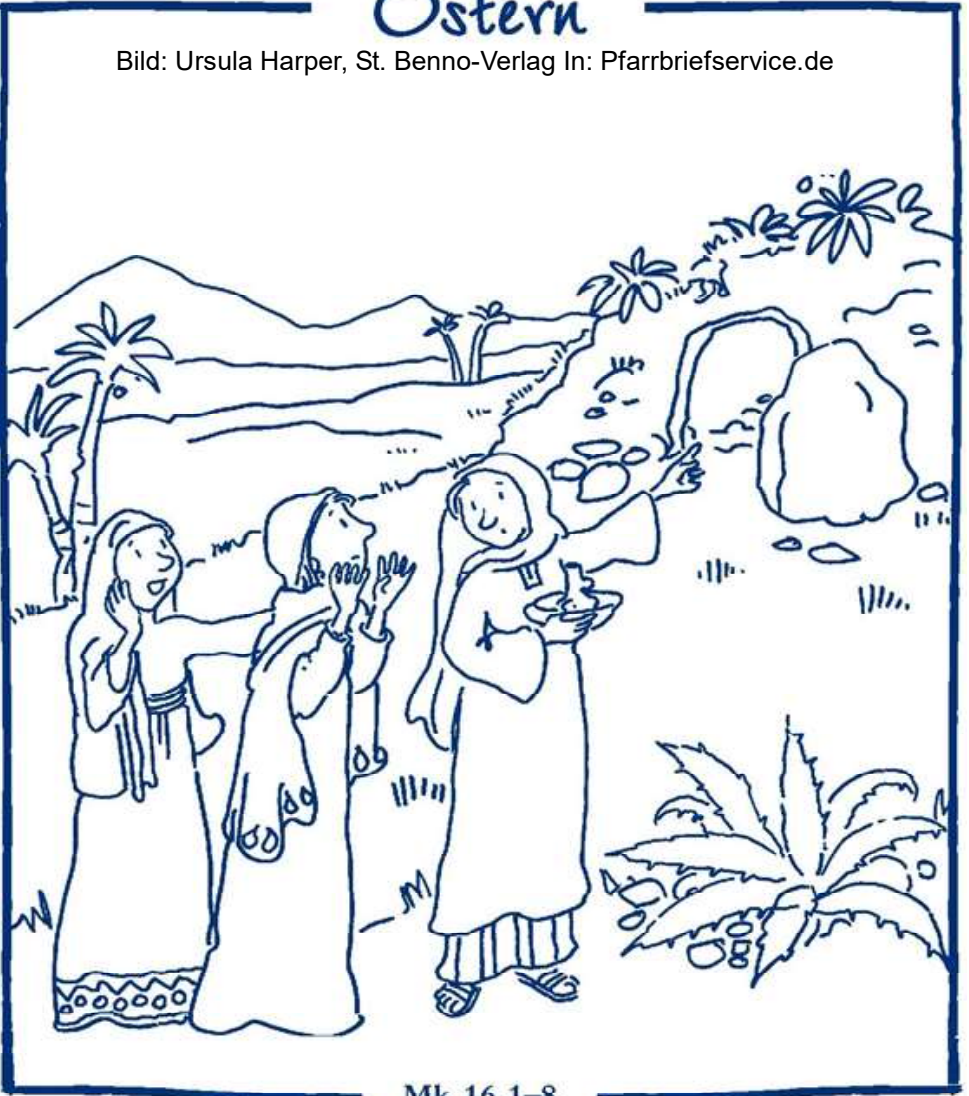
**Impressum:** Dieser Pfarrbrief erscheint fünf Mal im Jahr in einer Auflage von rund 3.350 Exemplaren, gedruckt bei der ([www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)) Gemeindebriefdruckerei. Herausgeber ist der Pfarrgemeinderat der Katholischen Kirchengemeinde Maria, Königin des Friedens. Die Erstellung liegt bei ehrenamtlichen Redaktionsmitgliedern. Verantwortlich i.S.d.P. ist Michael Kellersohn. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

# Kinder-SEITE

Viel Freude beim Ausmalen! Lasst Eure bunte Fantasie spielen.

## Ostern

Bild: Ursula Harper, St. Benno-Verlag In: Pfarrbriefservice.de



Mk 16.1-8



## Weihnachtsfeier der Messdiener

Am Samstag, 16. Dezember, um 15:30 Uhr begann die Adventsfeier bei den Messdienern in der Glocke. Bei weihnachtlicher Beleuchtung haben wir Lieder gesungen, Spiele gespielt und eine Weihnachtsgeschichte zum Mitmachen gehört.

Anschließend haben die Abbés kleine Geschenke an die Messdiener ausgeteilt, die mit sehr viel Mühe von den Leitern gestaltet wurden. Dabei gab es leckere Waffeln und Getränke. Um 18 Uhr begann die Roratemesse, bei der die meisten Messdiener mitdienten.

Der Nachmittag war wunderbar und mit viel Spaß verbunden und endete am Abend für einige mit einem gemütlichen Abschluss im Domgarten. *Shayenne Röser*



## Frühschicht?

### Kein Opfer - ein GEWINN!

In der Fastenzeit werden wir wieder Frühschichten anbieten. Wir treffen uns **donnerstags** jeweils um **6 Uhr** im Chorstuhl der Pfarrkirche St. Mariä Empfängnis und zwar am:

**7.3. / 14.3. / 21.3. / 28.3.**

Nähere Informationen werden wir im Lichtblick sowie auf den Plakaten in den Schaukästen veröffentlichen.

Wir freuen uns auf Euch/Sie.

*Euer/Ihr Frühschichtteam*





## Sternsingen in Neviges und Siepen

In diesem Jahr begann die ökumenische Aktion mit einem gemeinsamen Vorbereitungsnachmittag. Erstmals trafen sich die Sternsinger der evangelischen und der katholischen Gemeinde und die Kinder, die im Siepen Sternsingen gehen wollten, mit ihren Leitsternen am 10. Januar in der Glocke. Dort wurden die Sternsingerlieder gesungen, Kronen gebastelt und Gewänder ausgeliehen. Und Andrea Sander erklärte den Kindern spielerisch, was Sternsingen überhaupt ist und wofür alles gesammelt wird. In Neviges wird der Geldbetrag immer gedrittelt: Ein Teil geht ans Friedensdorf Oberhausen, wo kriegsverletzte Kinder behandelt werden, die in ihrem Heimatland nicht operiert werden können (ein Projekt der evangelischen Kirche). Ein Drittel fließt der ARCHE in Kalkutta zu, die Straßenkindern ein



Dach über dem Kopf und ihnen wieder eine Perspektive bietet (dem Projekt, das die katholische Gemeinde unterstützt). Und das letzte Drittel bekommt natürlich das Kindermissionswerk, das in diesem Jahr Projekte in Amazonien zum Erhalt des Regenwaldes - der leider Tag für Tag immer weiter abgeholzt wird - fördert. Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemp-

larisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit.

Am Freitag, 12. Januar, sind dann bereits die Vorschulkinder der beiden konfessionellen KiTas durch die Fußgängerzone gezogen und haben als kleine Könige und Königinnen die Geschäfte besucht, den Segen gebracht und erste Spendengelder gesammelt.

Am Samstag (13.1.) war dann der große Tag, an dem sich insgesamt rund 110 Kinder in Begleitung von ca. 45 „Leitsternen“ um 9:30 Uhr im Dom zu einem Aussendungsgottesdienst trafen. Gestaltet wurde der ökumenische Gottesdienst von Andrea Sander, (dem leider erkrankten) Pfarrer Weidner, Abbé Wilhelm und der Gruppe

„Grenzenlos“. – Herzlichen Dank!

Nach einer kleinen Fotosession ging es dann endlich in die Gebiete, wo die Sternsinger von Haus zu Haus zogen, um den Segen zu bringen und Spenden zu sammeln. Durch den Nieselregen auf den eiskalten Böden war es vorm Dom und auf den Wegen teilweise sehr glatt. Doch trotz Nässe, Kälte und Glatteis waren die Sternsinger hochmotiviert und sammel-

ten in Neviges und Siepen über 17.000 Euro und Süßigkeiten, die mehrere Kartons füllten. Ein Großteil der gesammelten Süßigkeiten wird in die Ukraine geschickt.

In diesem Jahr gab es endlich wieder Mittagstische in den Gebieten etwas weiter außerhalb. 11 „Sterneköche“ boten den Sternsängern mittags einen Platz an ihrem Tisch, eine warme Mahlzeit und etwas zu trinken an. So konnten sich die Kinder zwischendurch aufwärmen und ein wenig ihre Sachen trocknen lassen, um so anschließend gestärkt noch ein Stück weiterzuziehen. Die Gruppen im Siepen und in der Stadt haben in der ehemaligen evangelischen Kirche an der Goethe-/Wielandstraße und im evangelischen Gemeindehaus an der Siebenecker Straße von fleißigen Helfern etwas zu essen bekommen. Allen „Sterneköch\*innen“ und Helfer\*innen ein herzliches Vergelt`s Gott!

Abschließend gab es dann am Sonntag um 10 Uhr in Pfarrkirche SME einen Dankgottesdienst, zu dem die Sternsänger noch einmal in ihren Gewändern in die Kirche einzogen. In der Kirche und beim anschließenden Neujahrsempfang wurde auch nochmal gespendet.

Leider waren es zu wenige Sternsänger, um alle Gebiete abzudecken, deshalb haben in einigen Straßen die Menschen vergebens auf den Segen gewartet.

Es gibt aber noch reichlich Segensaufkleber im Pfarr- und im Wallfahrtsbüro. Zu den Öffnungszeiten können Sie sich bis Ende Februar dort noch den Segen für Ihre Eingangstüre holen und auch gerne noch spenden. Außerdem liegen die Segensaufkleber und Überweisungsträger in der Pfarrkirche SME aus; während der Messen stehen dort auch Spendendosen bereit. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, persönlich dort hinzugehen, können Sie auch gerne anrufen oder eine eMail ([sternsinger-neviges@gmx.de](mailto:sternsinger-neviges@gmx.de)) schicken.

Die Spendensumme hat sich inzwischen (Stand 19. Januar) rund **18.000 Euro** erhöht.

Noch ein Hinweis an die Sternsänger (und die Eltern): Vermisst Ihr in diesem Jahr die Sternsänger-Urkunde? Das liegt daran, dass wir uns im Vorfeld bewusst dagegen entschieden haben, sie beim Kindermissionswerk anzufordern, denn dafür müssten auch wieder Bäume gefällt werden. Und im diesem Jahr dreht sich ja alles um Nachhaltigkeit, getreu dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“. Wenn jemand Wert auf eine Urkunde legt, kann sich der- oder diejenige gerne bei mir melden; ich habe noch Blanko-Urkunden aus den Vorjahren und stelle gerne noch welche aus.

*Für das Orga-Team, Anne Lorenz*



## So lief's beim Sternsingen auf Tönisheide

Am Dreikönigstag (6.1.24), dem letzten Tag der Weihnachtsferien, kamen 19 Kinder ins Pfarrheim St. Antonius. Aus ihnen wurden acht Gruppen gebildet, teilweise mit „nur“ zwei Kindern. Bei nebligem und phasenweise feuchtem Wetter machten Sie sich auf den Weg in ihre Bezirke. Zuvor erhielten die kleinen Könige und Königinnen in der kurzen Aussendungsandacht von Abbé Wilhelm den Segen, den sie in die Häuser brachten. Alle, die bei dieser Aktion mitgemacht haben, waren mit Begeisterung dabei. Um allerdings ganz Tönisheide zu „versorgen“, wären ca. 80 Kinder plus Begleitungen nötig. Daran sehen Sie, dass viele Bereiche nicht besucht werden konnten. Wer noch einen Segen haben möchte, kann ihn anfordern unter ☎ 02053/80987 (lange klingeln lassen) oder unter [sternsinger\\_toenis@icloud.com](mailto:sternsinger_toenis@icloud.com). In der Mittagszeit kamen die Gruppen ins Pfarrheim zurück und lieferten das gesammelte Geld und Süßigkeiten ab. Während sich die Sternsinger\*innen an Pommes, Würstchen und Nachtisch labten, wurde das Geld gezählt.



Aus den vielen Süßigkeiten durfte sich jedes Kind sein Lieblingsnaschwerk aussuchen und mit nach Hause nehmen. Das verbliebene Süße füllte zwei Bananenkartons und diese wurden dem Frauenhaus Mettmann übergeben.

Auch beim Neujahrsempfang des Bürgervereins Tönisheide 1907 e.V. am 14. Januar im evangelischen Gemeindesaal war eine Sternsingergruppe präsent, spendete den Anwesenden den Segen und sammelte noch einmal.

Zu erwähnen ist aber auch, dass bereits am 4. Januar Kindergartengruppen die Antoniusstraße und einen Teil der Kirchstraße besungen haben. Bei all diesem Engagement sind bisher (Stand 19.1.) **6.535 Euro** zusammengekommen. Auch auf der eigens für die Sternsingeraktion unserer Gemeinde eingerichtete Online-Spendenplattform ist Geld eingegangen. Sie können noch bis zum 15. Februar unter dem Link <https://spenden.sternsinger.de/2wb4trkj> (geben Sie in Ihrem Browser **nicht** „www“ ein) das Ergebnis verbessern. Wählen Sie dabei das SEPA-Lastschriftverfahren, so entstehen dem Kindermissionswerk keine Kosten.



Allen – den Kindern, Helfer\*innen und Spender\*innen – hier ein herzliches Vergelt's Gott!

## Gibt es eine Zukunft für die Tönisheider Sternsingeraktion?

Nach 34 Jahren ehrenamtlicher Organisation des Sternsingers auf Tönisheide, haben wir - Annegret und Michael Kellersohn - uns dazu entschlossen die Hauptverantwortung für die Aktion abzugeben. WIR fragen: nur an WEN? Seit 10 Jahren suchen wir Nachfolger\*innen, leider bisher ohne Erfolg. Immer und immer wieder sagten wir uns: „Die Aktion darf nicht sterben!“ und hängten Jahr um Jahr dran. Aber nun ist für uns endgültig Schluss! Wenn sich niemand findet, der diese Aufgabe übernimmt, wird es das Sternsingen auf Tönisheide in der gewohnten Form nicht mehr geben. Das würde uns zwar das Herz brechen, aber der Generationswechsel ist längst überfällig.

Sollten sich aber Menschen finden, denen das Sternsingen genauso wichtig ist wie uns, dann stünden wir immer noch mit Rat zur Seite. Also geben SIE sich einen Ruck und lassen diese segensreiche Tradition nicht sterben.

Es verabschieden sich teils mit Wehmut, aber auch in Erwartung eines ruhigeren Nervenkostüms

*Annegret und Michael Kellersohn*



*Das Archivfoto von M. Kellersohn zeigt den Süßigkeitentisch im Pfarrheim St. Antonius bei der Sternsingeraktion 2008.*

# Kleinkinderwortgottesdienst

Hallo, liebe kleine und große Freunde vom  
**Kleinkinder-Wortgottesdienst in St. Antonius!**

Es ist wieder an der Zeit sich zu melden. Seit Mai 2023 haben wieder regelmäßig Kleinkinderwortgottesdienste stattgefunden. Inzwischen ist es so, dass wir uns zu gewohnten Messzeiten in der Kirche St. Antonius treffen und dort im Altarraum in gewohnter Weise den kindgerechten Gottesdienst feiern. **Jeden 2. Sonntag im Monat** um 10:30 Uhr! Manchmal trifft dies mit der Familienmesse zusammen. Dann gehen wir mit den Kindern in die Kita und kehren für einen gemeinsamen Abschluss wieder in die Kirche zurück.

Im Advent fand dort ein WoGoDi zum Thema: „Macht euer Herz offen für Gott“ statt. Johannes stand vom Evangelium her im Mittelpunkt. Johannes der mit sehr lauter Stimme die Menschen wachrütteln wollte. Jesus wird kommen macht euch bereit! Auch wir sagen etwas mit lauter Stimme, wenn es uns wichtig ist. So möchte ich an

dieser Stelle einmal **„Danke“** sagen: **Danke** an Fr. Ollegott, die mich in der Vorbereitung und Ausführung schon sooo lange unterstützt. **Danke** an Fr. Hüttel für die musikalische Unterstützung. **Danke** an die Eltern, die mit ihren Kindern den Wogodi beleben und mir mit ihrem Feedback die Motivation aufrechterhalten, diese für Kinder wichtige „Kirchgang-Form“ mit vielen positiven Erlebnissen zu füllen. Ich wünsche Ihnen/ Euch allen ein segensreiches Jahr 2024! Lassen wir unser Herz immer offen für Gott!



Herzlichst - *Annegret Baykara (Erzieherin Kita St. Antonius)*

**Terminvorausschau für 2024: 11.2. / 10.3. / 14.4. / 12.5. und 9.6.**

<b>Verein/ Gruppierung:</b>	<b>Ansprechpartner*in/ Telefon:</b>	<b>eMail-Adresse:</b>
Kath. Familienzentrum (Neviges)	Heike Land 02053/2392	kita.sme@neviges.de
Kath. Familienzentrum (Tönisheide)	Sabine Zeugpfang-Hüttel 02053/4939922	kita.sa@neviges.de
Glocken-Treff	Julia Schneider 02053/5341	glockentreff@neviges.org
AnNa (Anlaufstelle Nachbarschaftshilfe)	B. Franke 02053/423054 G. Heimeshoff 02053/50609	anna@neviges.org
NeAs Hope - Eine Weltkreis e.V.	Karola Teschler 02053/923075	karola.teschler@gmx.de
KAB	Berthold Ufermann 02053/40280	kab@neviges.org
kfd St. Mariä Empfängnis	Dorothee Ludwig 0178/9781319	kfd.neviges@neviges.org
Kinderwortgottesdienst (Tönisheide)	Anne Baykara 02053/4939922	kita.sa@neviges.de
Kinderwortgottesdienst (Neviges)	Andrea Fricano 02053/48275	fricano@t-online.de
Kolpingsfamilie Hardenberg-Neviges	Günter Erner 02053/923206	kolping@neviges.org
Stöberer (Kolpingsfamilie)	Karin Eschberger 02053/2576	kolping@neviges.org
Messdiener (Neviges)	Simone Tüsselmann 02051/252135	messdiener@neviges.org
Musikgruppe Da Capo	Ursula Klose 02053/931835	kirchenmusikerin@neviges.de
Musikgruppe Grenzenlos	Nicole Erpelding 02053/420726	nicole.erpelding@freenet.de
Musikgruppe InTakt	Elisabeth Tilling 02053/3944	intakt@neviges.org
Pfarrcäcilienchor Hardenberg-Neviges	Hubert Rudolf 02053/2055567	pfarrcaecilienchor@neviges.org
Pfarrgemeinderat	Thomas Isop-Sander 02053/420470	pfarrgemeinderat@neviges.org
Pfadfinder DPSG	Noah Sander	vorstand@dpsg-hardenberg.org
Kath. Grundschule / Sonnenschule (Neviges)	Ilka Katharina Powilleit 02053/923260	post@kgs-neviges.de
ZWAR-Gruppe (Glockentreff)	Jürgen Klußmann 02053/3359	JKlussmann@gmx.de
Elterngruppe „Leben ohne Dich“	Klaus + Maria Böttger 02053/5898	shg-velbert@lebenohnedich.de
Förderverein Nevigeser Wallfahrtsstätten e.V.	Günter Erner 02053/923206	info@wallfahrt-neviges.de
Vivere-Gruppe Neviges	Eheleute Winzen 02053/41604	jwinzenm@t-online.de

## Wir sind wie folgt zu erreichen:

- **Pfarramt Maria, Königin des Friedens, Neviges, Elberfelder Str. 12** (☎ 02053/931850\*):  
Mo., Di. + Fr. von 9 - 11 Uhr, Di. von 15 - 17 Uhr sowie Do. von 10 - 12 und 17 - 18 Uhr
- **Friedhofsamt für Neviges u. Tönisheide, Elberfelder Str. 12** (☎ 02053/931851\*):  
Di. + Fr. von 9 - 11 Uhr, sowie Do. von 10 - 12 und 17 - 18 Uhr
- **Wallfahrtsbüro, Neviges, Elberfelder Str. 12** (☎ 02053/931840\*):  
Mo., Di. + Fr. 9 - 11 Uhr, Di. 15 - 17 Uhr, Do. von 10 - 12 und 17 - 18 Uhr, Fr. 14 - 15 Uhr

**Vom 7. bis 22. März ist das Pfarramt wie das Friedhofsamt geöffnet.**

- **Pfarrer Abbé Thomas, Pfarrvikar Abbé Wilhelm, Kaplan Abbé Pauljo und Diakon Abbé Lukas** sind je nach Anliegen telefonisch über das Pfarr-/Friedhofsamt oder das Wallfahrtssekretariat zu erreichen. (☎-Nummern siehe oben)
- **Seelsorge-Notruf Velbert: ☎ 0176/23164075\***
- **Verwaltungsleiterin Frau Rehrmann ☎ 02053/931863\***
- **Seelsorgebereichsmusikerin Frau Klose ☎ 02053/931835\***
- **Fax-Anschluss für alle Ämter: 02053/931870**

\* = mit Anrufbeantworter

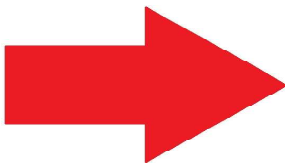
Unsere Internet- und E-Mail-Adressen:

Internet: ..... [www.neviges.de](http://www.neviges.de)  
 ..... [www.mariendom.de](http://www.mariendom.de)  
 Leitender Pfarrer Abbé Thomas Diradourian: ..... [pastor@neviges.de](mailto:pastor@neviges.de)  
 Pfarrvikar Abbé Wilhelm Sebaux: ..... [wilhelm.sebaux@gmail.com](mailto:wilhelm.sebaux@gmail.com)  
 Kaplan Abbé Pauljo von Loë: ..... [pauljo.loe@gmail.com](mailto:pauljo.loe@gmail.com)  
 Diakon Abbé Lukas Klinger: ..... [lukas.klinger@erzbistum-koeln.de](mailto:lukas.klinger@erzbistum-koeln.de)  
 Verwaltungsleiterin: ..... [verwaltungsleitung@neviges.de](mailto:verwaltungsleitung@neviges.de)  
 Seelsorgebereichsmusikerin: ..... [kirchenmusikerin@neviges.de](mailto:kirchenmusikerin@neviges.de)  
 Pfarramt: ..... [pfarramt@neviges.de](mailto:pfarramt@neviges.de)  
 Friedhofsamt: ..... [friedhofsamt@neviges.de](mailto:friedhofsamt@neviges.de)  
 Wallfahrtssekretariat ..... [kontakt@mariendom.de](mailto:kontakt@mariendom.de)  
 Pfarrbriefredaktion: ..... [pfarrbrief@neviges.org](mailto:pfarrbrief@neviges.org)

**Bankverbindung: Kath. Kirchengemeinde Maria, Königin des Friedens**

IBAN: DE40 3345 0000 0026 3404 06

Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert



## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe (Nr. 72) des  
**Pfarrbriefs** Maria, Königin des Friedens  
 - er ist gültig vom 21.04. - 29.06.2024 -

ist der **28. März 2024**

**Wir bitten den Termin zu beachten!**